

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 54 (1947)

Heft: 10

Artikel: Die Textilindustrie im Ausfuhrprogramm der britischen Regierung

Autor: G.B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677509>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Textilindustrie im Ausfuhrprogramm der britischen Regierung

Am 12. September legte Sir Stafford Cripps, der Präsident des Board of Trade (Handelsminister) den Vertretern der Industrie (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) das neue Ausfuhrprogramm dar, das die Regierung entwickelte, um der wirtschaftlichen Schwierigkeiten Herr zu werden, welche Großbritannien seit einigen Monaten bedrücken.

Das Leitmotiv ist Steigerung der Ausfuhr um jeden Preis. Sir Stafford Cripps erklärte den 2000 Delegierten, daß die erstrebte Steigerung des Ausfuhrwertes im Ausmaße von £ 31 000 000 im Monat (rund 537 850 000 Schw.-Fr.) unter Zugrundelegung der bestehenden Preislage eine mengenmäßige Ausfuhr bis Ende März 1948 von 140% der 1938 erreichten Menge bedeuten müßte. Bis Ende 1948 müßte der mengenmäßige Export 160% (vergleichen mit 1938) betragen.

Im Rahmen seiner detaillierten Ausführungen räumte Sir Stafford Cripps der Textilindustrie des Landes in Anbetracht ihrer überragenden Wichtigkeit eine ganz besondere Stellung ein, und wies ihr in den kommenden Anstrengungen zur Hebung des Exportes eine besondere Aufgabe zu. Sir Stafford Cripps unterstrich, daß die Textilindustrie als erste Maßnahme ihren Ausfuhrwert auf £ 275 000 000 im Jahr (4 771 250 000 Schw.-Fr.) hinaufzuschrauben müßte, um ihn Ende 1948 auf £ 350 000 000 (6 072 500 000 Schw.-Fr.) zu erhöhen. Was über diese Ausfuhrwerte noch übrig bliebe, könnte zur Versorgung des Inlandmarktes dienen. Sir Stafford Cripps gab zu, daß die heimische Versorgung unter solchen Umständen stark in Mitleidenschaft gezogen werden würde, mit andern Worten, daß der Versorgungsstandard im Lande noch weiter reduziert werden müßte. Der gebieterische Zwang der wirtschaftlichen Not erheischte jedoch auch dieses Opfer.

Das Ausfuhrprogramm der Regierung umfaßt 23 Industriegruppen mit 153 verschiedenen Produktionszweigen. Aus diesem Ausfuhrprogramm seien im Nachfolgenden die Daten wiedergegeben, die sich auf die Textil- und Konfektionsindustrie beziehen.

Das Ausfuhrprogramm für 1948 weist monatliche Werte auf. Eine erklärende Fußnote im Programm weist auf die Notwendigkeit hin, eine konstante Preislage anzunehmen, um die Veränderungen im Ausfuhrvolumen feststellen zu können. Das zu diesem Zwecke ausgewählte Preisniveau ist jenes vom vierten Quartal 1946. Da die Preise im Monat durchschnittlich um etwas mehr als ein Prozent steigen, wird der tatsächliche Wert der Exporte, die nötig sind um die Planziffern zu erreichen, bedeutend höher sein als dies durch die Daten ausgedrückt wird. Diese müßten daher als ein Index der relativen Ausfuhrmengen, unter Zugrundelegung der im letzten Quartal 1946 bestandenen Preise, erachtet werden.

Monatliche Ausfuhrwerte

	Ziel		In Prozent von 1938	
	Mitte 1948 Millionen Sterling	Ende 1948	Mitte 1948	Ende 1948
Baumwollindustrie	7,5	9,1	56%	69%
Woll- und Kammgarn-industrie	7,0	8,7	146%	182%
Rayon- und Seiden-industrie	2,8	3,8	180%	245%
Andere Textilzweige	2,5	2,7	98%	106%
Bekleidungsindustrie	3,1	3,8	167%	205%
Zusammen	22,9	28,1	—	—

Handelsnachrichten

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seiden-, Kunstseiden-, Zellwoll- und Mischgeweben:

	Acht Monate Januar/August 1946	
	q 1000 Fr.	q 1000 Fr.
Ausfuhr:	27 555	130 590
Einfuhr:	7 269	23 470

Vier Tage nach der Entfaltung seines Exportprogramms hielt Sir Stafford Cripps in Manchester, dem Zentrum der britischen Baumwollindustrie, eine Rede an Delegierte von Arbeitgebern und Arbeitnehmern dieses Industriezweiges. Daß sich der Präsident des Board of Trade gerade diesen Sektor der industriellen Struktur des Landes aussuchte, um mit seinen zusätzlichen Darlegungen aufzuwarten, unterstreicht in bedeutungsvoller Weise die überaus große Wichtigkeit dieses Industriezweiges im Wirtschaftsleben des Landes. Sir Stafford Cripps hob die Notwendigkeit einer besseren Ausnutzung der Arbeitskräfte und der maschinellen Einrichtungen hervor, und ermahnte die Arbeiter länger zu arbeiten, „durch eine Zeitlang hindurch zum mindesten“. Der Minister wies u.a. auf die Auswirkungen hin, die die Leistung dieses Industriezweiges auf die heimische Versorgung haben könnte. Eine gleichbleibende Produktion mit gleichzeitig erhöhter Ausfuhr, so unterstrich er, würde eine sofortige Reduktion des Garnverbrauches um 15% auf dem Inlandsmarkt hervorrufen. Sechs Monate später würde dieser Rückgang, unter den gleichen Voraussetzungen, bereits 25% betragen. Sollte dann entschieden werden, daß diese Reduktionen hauptsächlich zu Lasten der Versorgung in der Bekleidung, und im allgemeinen, im Haushalt gehen müßten, würde sich für diese Artikel daraus eine Reduktion um nahezu 50% unter dem gegenwärtigen, bereits jetzt völlig unzureichenden Niveau ergeben. Daraus folgt, nach den Worten des Ministers, die Notwendigkeit, die Produktion sofort um 10% über das im zweiten Vierteljahr 1947 erreichte Quantum zu erhöhen. In sechs Monaten müßte diese Zunahme 20% betragen. Nur unter diesen Voraussetzungen ließe sich das Ausfuhrprogramm verwirklichen, bei gleichzeitiger Beibehaltung des gegenwärtigen Versorgungsniveaus im Inlandsmarkt.

Die unerlässliche Bedingung für die vorgesehene starke Zunahme der Produktion und Ausfuhr ist die klaglose Versorgung der Industrie mit Kohle. Die Zusage Sir Stafford Cripps', in dieser Hinsicht sein Möglichstes zu tun, wurde von den Anwesenden nicht als eine unbedingte Garantie gewertet. Weniger Kopfzerbrechen macht im gegenwärtigen Augenblick die Versorgung mit Rohbaumwolle. Immerhin ermahnte Sir Stafford Cripps die Industrie, alle Typen von Baumwolle zu verwenden, um die Einfuhr von Spezialtypen soviel als möglich reduzieren zu können.

Was die Arbeitskräfte anbelangt, hob Sir Stafford Cripps drei Faktoren hervor: numerische Zunahme der Arbeiterschaft, die Zuweisung von Arbeitern an Schlüsselstellungen sowie die Zuweisung von Arbeitern an bestimmte Fabriken. Was die Schlüsselstellungen betrifft, müßte ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden, daß sie niemals verwaist blieben, da von ihnen der geordnete Gang des Arbeitsprozesses abhänge. Bei der Zuweisung von Arbeitergruppen an bestimmte, ihnen besser entsprechende Fabriken, hätte sich in einigen Fällen eine Zunahme der Leistungsfähigkeit innerhalb der gleichen Gruppe bis über 50% ergeben.

Die Vertreter sowohl der Industriellen als auch der Arbeiter sagten dem Minister ihre vollste Unterstützung für die Verwirklichung seines Produktions- und Ausfuhrprogramms zu.

-G. B.

Der im Monat Juli eingetretene starke Rückschlag in der Ausfuhr hat sich im Monat August noch verstärkt und man muß weit zurückgreifen, um eine monatliche Ausfuhrziffer von nur noch 9,7 Millionen Fr. anzutreffen; ein Vergleich mit dem Monat August des Vorjahrs endlich, der eine Ausfuhr im Wert von nicht weniger als 23,2 Millionen Fr. aufwies, zeigt in drastischer